



Cornelia Brambor

# Villa Zum Rüderpark

Häusliche Krankenpflege - Tagespflege - Kurzzeitpflege

 **034322 / 4000**

Rüderstraße 18 in 04741 Roßwein  
und im Internet unter [www.brambor.com](http://www.brambor.com)

**Ausgabe**  
**Dezember 2008 &**  
**Januar 2009**



# Inhalt

Seite 3 - 6 der 44. Präsident der USA steht fest - ein Portrait des "neuen" mächtigsten Mannes der Welt - Barack Obama



Seite 7 Junges Blut - Kindergarten "Bussibär" zu Besuch in der Tagespflege

Seite 8 - 10 Gruppenschwimmen der Mitarbeiter - Badeausflug in's Erlebnisbad "Riff" in Bad Lausick

Seite 11 außergewöhnlicher Abschied einer Praktikantin & 5 Jahre Singenachmittage mit Familie Riedel - Vielen Dank!



Seite 12 Bildershow - Reiselustige Sportfreunde des Roßweiner SV betrachten ihre Schnappschüsse im Großformat



Seite 13 - 14 Herbstfest in "Werk II"

Seite 15 11.11.2008 - Tagespflege eröffnet Karnevalssaison mit ultimativem Schürzenball

Seite 16 "Pflegerische Angehörige" zu Gast in der Villa "Zum Rüderpark"

Seite 17 Rätselauflösung der Ausgabe Oktober & November 2008

Seite 18 Neue Chance - Preisrätsel mit Gewinnchance

Seite 19 Informationen & Termine zu Weihnachtsfeiern, Singenachmittagen und sonstigen Terminen rund um die Villa "Zum Rüderpark"



Seite 20 Ein neues Jahr beginnt - unser Jahresschlusswort 2008!



## Der 44. Präsident der USA ist gewählt - ein Portrait von Barack Obama

**"Ich bin nicht gegen alle Kriege. Ich bin gegen dumme Kriege."**

Liebe Leser,

auch in dieser Ausgabe unserer Pflegezeitung haben wir uns bemüht, ein für Sie ansprechendes und informatives Titelthema zu finden. Aus dem aktuellen Anlass der Wahl des neuen Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika am 04.11.2008, möchten wir Ihnen den Sieger derselben etwas näher vorstellen. Woher der neue „mächtigste Mann der Welt“ kommt und wie seine Kindheit und die anschließende Karriere bisher aussah, lesen Sie auf den nächsten Seiten dieser Zeitung.



Barack Hussein Obama, Jr. wurde am 4. August 1961 in Honolulu (Hawaii) geboren. Obamas Vater, Barack Hussein Obama Senior (1936 - 1982), stammte aus Alego in Kenia und gehörte zum Luo-Volk. Seine Mutter, Stanley Ann Dunham (1942-1995), war eine weiße US-Amerikanerin aus Wichita im Bundesstaat Kansas. Die Eltern lernten sich als Studenten an der Universität von Hawaii in Manoa kennen. Sie heirateten 1961 auf Hawaii, während in anderen Teilen der USA Ehen zwischen Schwarzen und Weißen Menschen noch verboten waren. 1963 ließen sich Obama's Eltern scheiden. Der Vater setzte sein Studium an der Harvard Universität fort. Die Mutter heiratete einen Studenten und späteren Ölmanager aus Indonesien und zog mit ihm und ihrem Sohn Barack in die indonesische Hauptstadt Jakarta. Dort wurde seine Halbschwester Maya geboren. Von väterlicher Seite hat Obama einen jüngeren Halbbruder, der in den Slums der kenianischen Stadt Nairobi lebt und eine Halbschwester (Auma), die in Heidelberg studiert hat.

### Kindheit und Jugend

Barack Obama besuchte in Jakarta von 1967 bis 1970 eine katholische, 1970/71 eine staatliche Schule mit Schülern verschiedener Religionsangehörigkeit und kehrte 1971 nach Hawaii zurück. Sie schulten ihn in die fünfte Klasse der renommierten privaten "Punahou Schule" ein, deren Ausbildung er 1979 mit Auszeichnung abschloss.

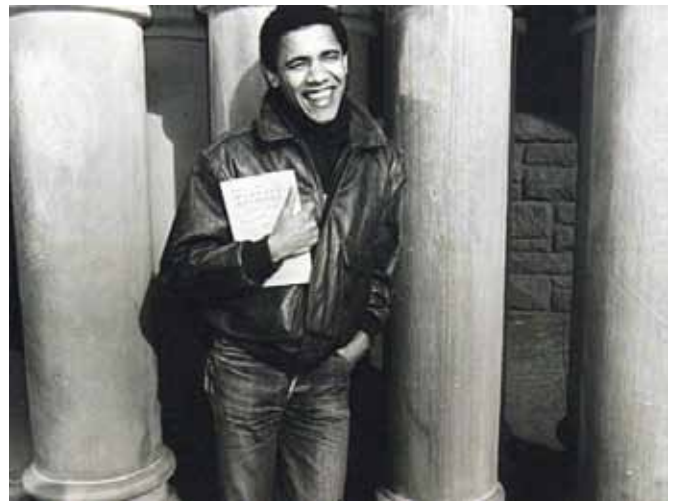
### Studium und Beruf

Barack Obama studierte zwei Jahre am Occidental College in Los Angeles und wechselte 1981 an die Columbia Universität in New York City. Nach seinem Bachelor-Abschluss 1983 in Politikwissenschaften (Schwerpunkt Internationale Beziehungen) arbeitete er ein Jahr lang für ein Wirtschaftsberatungsunternehmen in New



diese Schule in Harvard besuchte Obama während des Studiums

York. 1985 wechselte er nach Chicago, wo er für eine gemeinnützige Organisation arbeitete, die Kirchengemeinden beim Arbeitstraining für Einwohner armer Stadtviertel half. Danach studierte er drei weitere Jahre Rechtswissenschaft an der Harvard Law School (Gesetzschole) und wurde dort zum Präsidenten der Fachzeitschrift „Harvard Law Review“ gewählt. Er gilt als der erste Afroamerikaner in diesem Amt. Im Jahr 1991 schloss er diese Schule mit hervorragenden Ergebnissen ab.



als Student

Obama kehrte 1992 nach Chicago zurück und arbeitete ab 1993 in einer auf Bürgerrechte spezialisierten Anwaltskanzlei. Außerdem lehrte er bis zu seiner Wahl in den US-Senat 2004 Verfassungsrecht an der Universität von Chicago.

**Privatleben**

Barack Obama ist seit 1992 mit Michelle Obama verheiratet, die wie er an der Harvard Law School studierte und selbst in der öffentlichen Verwaltung von Chicago tätig ist. Sie lernten sich in der Anwaltskanzlei kennen, in der Michelle nach ihrem Abschluss



Obama mit Ehefrau Michelle

1988 arbeitete und dem jungen Praktikanten Barack Obama als Dozentin zugeteilt war. Das Paar hat zwei gemeinsame Töchter: Malia Ann (geb. 1998) und Natasha (geb. 2001). Barack Obama lebt mit seiner Familie in Chicago.

**Landespolitik in Illinois**

In Illinois, einem Bundesstaat im mittleren Westen der USA wurde Obama erstmals 1992 politisch aktiv. Er organisierte eine Kampagne zur Wählerregistrierung von afroamerikanischen Bürgern Chicagos, um so die Wahl Bill Clintons zum US-Präsidenten zu unterstützen. Dadurch mobilisierte er mehr als 150.000 Menschen. 1996 wählte ihn der südliche Wahlkreis von Chicago zum Abgeordneten für den Senat von Illinois. Er übernahm dort den Vorsitz im Ausschuss für öffentliches Gesundheitswesen und Wohlfahrt. Er verfasste eine Gesetzesinitiative mit, die Hilfen für arme Arbeiterfamilien vorsah, und arbeitete an einer Vorlage zur Unterstützung von

Wählerregistrierung von afroamerikanischen Bürgern Chicagos, um so die Wahl Bill Clintons zum US-Präsidenten zu unterstützen. Dadurch mobilisierte er mehr als 150.000 Menschen. 1996 wählte ihn der südliche Wahlkreis von Chicago zum Abgeordneten für den Senat von Illinois. Er übernahm dort den Vorsitz im Ausschuss für öffentliches Gesundheitswesen und Wohlfahrt. Er verfasste eine Gesetzesinitiative mit, die Hilfen für arme Arbeiterfamilien vorsah, und arbeitete an einer Vorlage zur Unterstützung von



Obama während seiner Rede in Berlin



Menschen ohne Krankenversicherung. Er half Organisationen, die sich für Schwule und Lesben einsetzen, und setzte eine Erhöhung der Mittel zur AIDS- Vorbeugung und - Behandlung durch. Im Anschluss daran wurde Obama sowohl 1998 als auch 2002 wiedergewählt.

### Vorwahlen für den US-Senat

Obama gewann bei den Vorwahlen für einen Sitz im Repräsentantenhaus in Washington im März 2004 52 Prozent der Stimmen, die restlichen Stimmanteile verteilten sich auf die übrigen sechs Kandidaten. Im Wahlkampf selbst stellte Obamas überraschender Vorwahlsieg, erregte auch überregionale Aufmerksamkeit, die weltbekannte Tageszeitung „New York Times“ sprach von einem „aufgehenden Stern“ bei den Demokraten.



erst Konkurrenten, dann Verbündete - Obama & Hillary Clinton

### Präsidentschaftswahl 2008

Obama wurden schon früh Ambitionen für die Präsidentschaftswahl 2008 nachgesagt, die er lange Zeit dementierte.

Am 22. Oktober 2006 sagte er in einem Fernsehinterview des Senders NBC, er werde nach den Kongresswahlen ernsthaft darüber nachdenken, da er in den Monaten zuvor



zukünftige Heimat: das "Weiße Haus" in Washington

gewisse „Rückmeldungen“ bekommen habe. Am 16. Januar 2007 erklärte er auf seiner Internetseite, eine Arbeitsgruppe gründen zu wollen. Diese solle prüfen, ob genug Geld für eine Präsidentschaftskandidatur 2008 zur Verfügung stehe. Das ist das übliche Verfahren vor der offiziellen **A n m e l d u n g e i n e r** Präsidentschaftskandidatur.

(Illinois) seine Präsidentschaftskandidatur. Dies wird mitunter als symbolisch empfunden, da am selben Ort 149 Jahre zuvor der spätere Präsident Abraham Lincoln zur Abschaffung der Sklaverei aufgerufen hatte.

Am 10. Februar 2007 verkündete er vor 18.000 Zuhörern in Springfield

Jedes Quartal mussten die Präsidentschaftskandidaten beider Parteien ihre Spendeneinnahmen veröffentlichen. Obama konnte Clinton im Jahr 2007 mit Spendeneinnahmen für die Vorwahlen überholen, Clinton gewann allerdings das Rennen um die höchsten Gesamteinnahmen. Insgesamt nahm Obama in einem Jahr 101.524.154 Dollar ein, Nach den Siegen in den US- Bundesstaaten Iowa und South Carolina wurde Obama im Januar allein die Rekordsumme von 32 Mio. US-Dollar gespendet.

Barack Obama wurde am 27. August 2008 von den Delegierten der Nationalen demokratischen Vereinigung in Denver offiziell als Präsidentschaftskandidat nominiert. Einen Tag später nahm er die Nominierung mit einer Rede vor 80.000 Zuhörern des Parteitags und 37,5 Millionen Fernsehzuschauern an.



beliebte Darstellungen: Obama als Superman (oben) wurde ein klarer Sieg Obamas schon im Vorfeld prognostiziert, aber ein tatsächlich so überzeugendes Ergebnis war nicht unbedingt zu erwarten. Am 6. Januar 2009 wird das Wahlergebnis offiziell verkündet werden. Danach wird Obama am 20. Januar 2009 als 44. Präsident der USA vereidigt werden. Er wird der erste Afroamerikaner in diesem Amt sein.

**Fazit:**

Ein sehr revolutionärer Wahlkampf ist in den Vereinigten Staaten von Amerika mit der Stimmabgabe am 04.11.2008 zu Ende

**Präsidentschaftswahl**

Am 04. November 2008, dem Tag der Präsidentschaftswahl in Amerika, stach Obama seinen Kontrahenten John McCain mit einem überwältigendem Sieg aus. Zwar



& Boxkampf der Kandidaten McCain und Obama (unten)

gegangen. Mit Barack Obama wird erstmals in der Geschichte des Landes ein "Schwarzer" in das "Weiße Haus" einziehen. Der insgesamt 44. Präsident hat viele Veränderungen versprochen, allerdings liegt das in der Natur eines jeden Politikers unabhängig der Hautfarbe, Nationalität oder sonstigen Einflussfaktoren.

Allerdings verspricht der Werdegang und das öffentliche Bild Obama's sowie die allgemeine Zuversicht in der Weltbevölkerung tatsächlich eine Verbesserung.



strahlender Sieger: Barack Obama

*Benjamin Brambor*



## Kiga "Bussibär belebt die Tagespflege



**C.B. bedankt sich bei den Kindern & ihrer Erzieherin Frau Hübsch**

ihrer Gruppe gesagt hatte, taute der Nachwuchs auf und stellte sich einzeln mit Namen und ihrem Alter vor. So erfuhren wir, dass die Gruppe aus 17 Kindern besteht, in der die Geschlechteraufteilung sehr ungleich verteilt ist. Mit 12 Jungen stellen die „Herren der Schöpfung“ doch einen Großteil der Gemeinschaft, wobei die Mädchen mit 5 doch arg in der Unterzahl sind. Jedoch tut diese Tatsache dem guten Klima innerhalb der Gruppe keinen Abbruch. Die Kinder sind allesamt zwischen 3 und 4 Jahren alt.

Nach Beendigung der Vorstellungsrunde sangen die Kinder gemeinsam mit allen Tagespflegegästen das Lied von den „fleißigen Handwerkern“. Während dieses Stückes mussten natürlich auch die dazugehörigen Bewegungen der einzelnen Berufe mitgemacht werden, was allen Beteiligten sichtlich Spaß bereitete.

Im Anschluss daran trugen 2 Kindern noch ein Gedicht vor, bevor das Programm der



**verdiente Stärkung für den Rest des Tages**

die Stärkung durch Kekse, Apfelstückchen und Saft.

Die Tagespflege freut sich heute schon darauf, wenn es wieder heißt: „Der Kindergarten kommt zu Besuch“!

Es war wieder einmal so weit! Am 29.10.2008 besuchte die „neue Mittelgruppe“ des Kindergartens „Bussibär“ in Rosswein mit ihrer Erzieherin Frau Hübsch die Tagespflege unserer Villa „Zum Rüderpark“.

Die Gäste der Tagespflege waren schon einige Zeit vorher sehr gespannt auf die „kleinen Kerle“. Dann war es endlich soweit. Noch etwas schüchtern betraten die Kinder die Räumlichkeiten der Tagespflege.

Nachdem Frau Hübsch ein paar Worte zu



**die Kinder vertrauten sich den Gästen der Tagespflege problemlos an**

Kids mit viel Beifall honoriert wurde.

Als Willkommensgruß hatte die Mittelgruppe einen tollen Kürbis und einen schönen Blumengruß für die Tagespflege mitgebracht.

Natürlich ließen es sich sowohl unsere Tagespflegegäste als auch die Kindern nicht nehmen, nach „getaner Arbeit“ sich näher kennen zu lernen. So setzten sich die Kinder ohnen jegliche Berührungsängste auf den Schoß unserer älteren Leute ein tolles Bild!

Leider verging die Zeit wie im Flug und so hieß es bald Abschied nehmen, aber nicht ohne

## Mitarbeiter machen das Riff - Erlebnisbad unsicher

Immer wieder lesen Sie von Ausflügen unterschiedlichster Art & Weise der Belegschaft der Villa "Zum Rüderpark". Nachdem in den vergangenen Monaten auf Grund von Neu- und Umstrukturierungen innerhalb des Unternehmens mehrere Termine abgesagt



o d e r verlegt werden mussten, war es am 12.11.2008 wieder einmal soweit.



Ankunft der "Schwimmer"

An diesem Tag, traf sich gegen 14 Uhr eine Gruppe von 13 Mitarbeitern, welche einen Badeausflug in das Erlebnisbad in Bad Lausick vorgesehen hatten. Nach kurzer Wartezeit auf die Nachzügler ging es auch schon los. Mit Hilfe von 3 Pkw's traten wir den ca. 1- stündigen Weg in die Kurstadt an. Auf der Hinfahrt dann

schon die ersten Lacher. Das am besten und als einziges mit Navigationssystem ausgestattete Fahrzeug leitete die kleine Kolonne auf Grund von Umleitungen und Baustellen in Colditz falsch. Nur ein Wagen kam an das gewünschte Ziel, ohne eine kleine Stadtrundfahrt einzubauen.

In Bad Lausick angekommen, wurden Tickets durch C.B. geholt und gleichzeitig entschieden, dass man sich 3 Stunden im Bad aufhalten wollte. Im Vorfeld wurde schon ein wenig diskutiert, ob dies zu lange sein könnte? Diese Frage konnte am Ende des Aufenthaltes eindeutig dementiert werden.

Nachdem sich alle Teilnehmer in ihre jeweilige "Badekluft" geworfen hatten, konnte der Spaß beginnen. Neben kleinen, aber spaßigen "Nickligkeiten" hielten sich auch alle Badefreunde an die aufgestellten Baderegeln wie "Springen vom Beckenrand verboten".

Nach einer kurzen Aufwärmphase im Außenbereich, welcher einen Salzwasser- sowie einen



Gruppenbaden



Süßwasserpool bereithält, ging die Gruppe nahezu geschlossen zur sogenannten "Spaßpyramide". An dieser, welche das Image dieses Erlebnissbades entscheidend prägt, erwarteten uns lustige, ängstliche und adrenalinträchtige Momente aller Art. Nachdem man sich am Sprungturm (3 m & 5m Türme) ausgetobt hatte, widmete sich ein Großteil der "Reisegruppe Rüderpark" der prestigeträchtigen "Reifenrutsche". In dieser schlittert man auf einem Gummireifen sitzend, durch die hochgebauten Röhren der Rutsche. Nach zwei Auffangstationen erreicht man mehr oder weniger zügig das Auslaufbecken, an dem die lachenden Kollegen auch schon stehen und die Ankommenden anlächeln. Manch ein Mitarbeiter hatte seine liebe Mühe, die vorgesehenen Zwischenstationen rechtzeitig und "mit Reifen" wieder zu verlassen.



Wer darf unter den Strahl? - C. Wiesner, S. Anzje oder Pfleger Timo



gut durchblutet vor dem Heimweg

herkömmliche Rutsche aus, welche man ohne jegliche Hilfsmittel aber dafür mit mehr Geschwindigkeit überwinden sollte.

Nach einigen Läufen kamen wir wieder zurück zu den Sprungtürmen, an denen Schwester Birkhild dem Rest der Gruppe große Taten andeutete. Nachdem der 5 Meter Turm für ihren Sprung leider gesperrt war, nahm sie die "untere Etage". Vom 3 Meter Turm sprang sie fast problemlos in die Fluten,

das Auslaufbecken, an dem die lachenden Kollegen auch schon stehen und die Ankommenden anlächeln. Manch ein Mitarbeiter hatte seine liebe Mühe, die vorgesehenen Zwischenstationen rechtzeitig und "mit Reifen" wieder zu verlassen.

Im Anschluss an die Reifenrutsche oder parallel dazu probierten einige Mitarbeiter die



warten auf den Kneiper - wir wollen rein!





Küchenchefin Birgitte Friedrich

während ihre Mitstreiter ihre Flugbahn bewerteten. Kurze Zeit später wollte es Pflegehelferin Silke ihrer Kurzzeitpflegekollegin nachmachen. An der Kante des Sprungturmes angekommen, holte sie 3 - 30 mal tief Luft und stürzte sich anschließend ebenfalls in die Fluten. Die Männer der Garde gaben sich da weniger zimperlich. Pfleger Tino sprang ohne auch nur mit der Wimper zu zucken vom 5 Meter Turm und stieg anschließend noch freudestrahlend aus dem Wasser.

Auf dem Rückweg durch das Erlebnisbad in Richtung Schwimmbecken sammelten wir noch C.B. mit ihrer Begleitung auf. Diese hatte sich in der saunaähnlichen Wärmehöhle gemütlich gemacht und den Weg zur "Spaßpyramide" leider nicht gefunden.

Allerdings nahmen diese Idee der "Wärmegrotte" danach fast alle Mitarbeiter wahr und erholten sich von den Strapazen der zurückliegenden Zeit.

Nachdem sich alle Mitarbeiter wieder pünktlich im Ausgangsbereich des Schwimmbades eingefunden hatten, kam auch schon die Frage des Abendbrot auf. Nach kurzem Hin und Her entschied sich die Gruppe einstimmig dafür, den Abend in der Gaststätte "Zur Wartburg" in Roßwein ausklingen zu lassen. Nach



mit dem Chef am Tisch - gemütliche Runde in der Wartburg

kurzer, telefonischer Voranmeldung war zum Zeitpunkt unseres Eintreffens auch schon alles vorbereitet. Nach einem sehr guten Abendessen und einigen Desserts endete das gemütliche Beisammensein gegen 22 Uhr.

Das nächste und damit letzte Event 2008 wird die große Mitarbeiterweihnachtsfeier sein, welche am 12.12.2008 einen Tag vor der unserer Patienten stattfindet. Auch darüber werden wir Ihnen wieder in Wort und Bild berichten.



## Hervorragendes Klima



v.l. Pflegekraft Angelika, Hr. Preußner,  
Praktikantin Sindy & Hr. Mikuletz

Das der Alltag in einem Unternehmen unserer Größe auch eine gewisse personelle Fluktuation mit sich bringt, ist sicherlich kein Geheimnis. Das man sich mit manchen Praktikanten, Zivis, Freiwilligen Sozialen Jahren oder anderen vorübergehenden Arbeitskräften eher identifizieren kann als mit anderen ist ebenfalls völlig normal. Manchmal jedoch bauen Menschen zueinander aber trotz der Kürze der Zeit ein sehr vertrauensvolles und kollegiales Verhältnis auf. So

geschehen in diesem Sommer in der Villa "zum Rüderpark". Seit dem Spätsommer diesen Jahres bis zum 24.10. war Sindy Claus, welche Altenpflegerin an der Heimerer Schule in Döbeln lernt, Praktikantin in unserer Tagespflege.

Am Tag des Abschieds ergriffen die Tagespflegegäste Hr. Preußner und Hr. Mikuletz sichtlich bewegt das Wort im Namen aller Besucher. Sie bedankten sich für die geleistete Arbeit und das gezeigte Engagement im täglichen Ablauf und überreichten Sindy Claus einen Strauß Blumen und eine Flasche Sekt für "ruhigere Stunden". Eine Geste, die wirklich nicht alltäglich ist.

## Treue Gäste seit über 5 Jahren

Immer wieder ist es unser Anspruch das Programm in der Villa "Zum Rüderpark" möglichst abwechslungsreich zu gestalten. Ein fester Bestandteil dieser Planungen ist dabei der Singenachmittag, welcher regelmäßig aller 2 Wochen stattfindet.

Seit nunmehr über 5 Jahren kommt dazu das Rentnerpaar Riedel aus Roßwein in unsere Räumlichkeiten und unterhält alle anwesenden Gäste der Tagespflege und die interessierten Besucher der Kurzzeitpflege mit bekannter Musik zum Mitsingen. Während Herr Riedel sich für die Technik und die Organisation rund um die Veranstaltung verantwortlich zeigt, ist seine Ehefrau die Sängerin. Die rege Beteiligung an den Singenachmittagen der Riedels zeigt, dass ihr Programm gut ankommt bei den älteren Leuten unseres Hauses. Ab und an finden sogar Patienten unserer Hauskrankenpflege oder andere



C.B. bedankt sich recht herzlich  
beim Ehepaar Riedel

interessierte Bürger Roßweins den Weg zu diesen Nachmittagen. Die bevorstehenden Termine finden Sie in jeder Ausgabe auf der Informationsseite unserer Pflegezeitung.

Wir möchten uns hiermit nochmals recht herzlich beim Ehepaar Riedel für ihr Engagement bedanken und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute und voll besetzte Stühle wenn es wieder heißt: "Singenachmittag in der Tagespflege"!

## Bildershow unter Sportlern im "Rüderpark"



**W. Adolph bedankt sich für die geleistete Unterstützung bei C.B.**

Sehenswürdigkeiten oder einfach nur gemütlichem Beisammensein. Natürlich werden innerhalb dieser Zeit auch immer wieder Fotos geschossen, um das erlebte bildlich festzuhalten.

Wie schon im letzten Jahr, war die Sportlergemeinschaft und die mitreisenden Angehörigen am 07.11.2008 bei uns in den Räumlichkeiten der Villa "Zum Rüderpark" zu Gast, um die Fotos gemeinsam anzusehen. Nach einer kurzen Eröffnung des Abends durch C.B., dankte der Vereinsvorsitzende W. Adolph im Namen des Vereins für die geleistete Unterstützung durch die Villa "Zum Rüderpark" und die Verfügbarkeit des Raumes an diesem Abend mit einem Präsent.

Das die Villa "Zum Rüderpark" den Roßweiner Sportverein in vielen Sachen unterstützt ist längst kein Geheimnis mehr. Diese Tatsache ist unter anderem ein Grund, warum der Vorstand der Abteilung Fußball jährlich eine Einladung zum Pfingstaufzug an C.B. vergibt.

Traditionell führt diese Reise seit mehreren Jahren in den tschechischen Ort Rokytnice. Die 3 - 4 Ausflugstage der mittlerweile stark angewachsenen Reisegruppe füllen sich des öfteren mit Ausflügen zu den dortigen



**gemütliche Runde**



**interessierte Zuschauer- und Hörer**

Tscheschien anknüpfte - das gemütliche Beisammensein stand eindeutig im Vordergrund!

Auch nächstes Jahr wird die Truppe wieder auf Reisen gehen und mit sicherlich neuen Erkenntnissen, Erinnerungen und Höhepunkten zurückkommen - und dann heißt es vielleicht schon bald wieder "Bildershow im Rüderpark"!

Nachdem Rita Schwitzky die Bilder in einem kleinen Film mit sehr humorvollen Kommentaren verarbeitet hatte, projizierten wir diesen am besagten Abend an die Leinwand und genossen die festgehaltenen Erinnerungen. Neben einigen spitzen Kommentaren aus der Runde oder der ein oder anderen Episode war es wieder einmal ein sehr gelungener Abend. Dieser fand sein Ende erst nach Mitternacht, da man auch an diesem Abend in heimischen Gefilden, an die gewohnten Bedingungen aus



# Herbstfest 2008 in der Wohngemeinschaft

**„Bunt sind schon die Wälder.....“**

ist wohl eines der bekanntesten deutschen Volkslieder überhaupt. Wie oft hat es jeder schon gehört oder selbst gesungen? Bekannte Volks- und natürlich Herbstlieder spielten zum Herbstfest der Wohngemeinschaft in der Karl Marx Straße eine ganz wichtige Rolle.

Aber nun der Reihe nach:

Am 15. September 2008 fand unser Herbstfest im Tanzraum der Karl - Marx - Straße statt. Während voriges Jahr der Wettergott uns sehr gnädig gestimmt war,



gemütliches Kaffeetrinken



weite Tafel

mussten wir dieses Jahr in den Veranstaltungsraum des Hauses, welcher von uns liebevoll herbstlich dekoriert wurde, ausweichen.

Überhaupt sorgte die Organisation des Festes unter uns Mitarbeitern im Vorfeld für so manche Diskussion, ganz gleich ob es nun um den Ablauf, die kulinarische Versorgung oder die kulturelle Umrahmung ging: alle waren mit viel Elan und „Herzblut“ dabei.

Am besagten Tag, pünktlich um 15.00 Uhr saßen alle Patienten mit ihren

Angehörigen erwartungsfroh an der reich gedeckten Kaffeetafel, die nach einer kurzen Ansprache von C.B. und dem gemeinsam gesungenen Lied „Bunt sind schon die Wälder“ freigegeben wurde.

Alle ließen sich den selbstgebackenen Kuchen, die belegten Brote und Obst schmecken.

Für die Kultur hatten wir uns diesmal den Musiker Gerhard Jost aus Berbersdorf ausgesucht. Herr Jost ist in unserer Region sehr bekannt, da er schon über 50 Jahre Musik macht - eine „feste Größe“ also. Vielleicht kennen einige Leser seine Veranstaltung „Volkslieder Wunsch-singen“ in den Kalkbrüchen (bei Berbersdorf).

Am Tag des Herbstfestes hatten wir ein Geburtstagskind unter uns: Frau Schneck. Sie



Jung & Alt singt gemeinsam

erhielt von Herrn Jost ein Extra Ständchen anlässlich ihres Ehrentages.

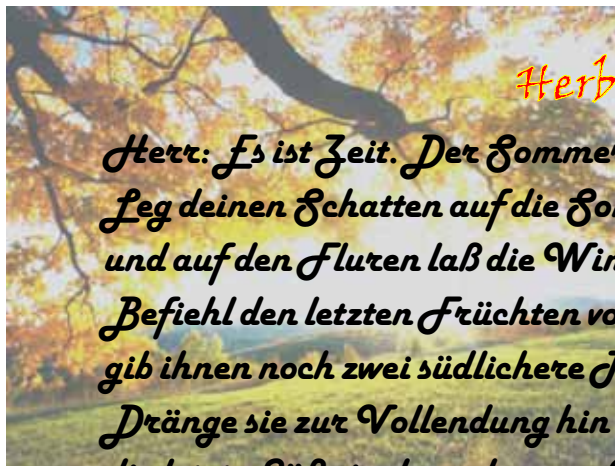
Das Singen der bekannten Volksweisen kam bei Patienten und deren Angehörigen gleichermaßen gut an, es wurde lautstark mitgesungen und auch geschunkelt.

Es ist erstaunlich, wie textsicher einige unserer Patienten sind, ganz besonders Frau Marianne Müller, Herr Porst und Frau Bretschneider.

Eine anrührende Stimmung kam auf, als Frau Bretschneider ein Gedicht von Rainer Maria Rilke vorlas:



S. Antje & Sohn Toni schauen Musiker Gerhard Jost über die Schulter



### Herbsttag

*Herr: Es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.*

*Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,  
und auf den Fluren laß die Winde los.*

*Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;  
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,*

*Dränge sie zur Vollendung hin und jage  
die letzte Süße in den schweren Wein.*

*Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.*

*Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,  
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben*

*und wird in den Alleen hin und her*

*unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.*



Rainer Maria Rilke (1875 - 1926)



...wenig später übernahm Toni dessen Job

Wir fanden, das Gedicht spiegelt sehr gut die Abschiedsstimmung des Herbstes und des Lebens insgesamt wieder.

Gegen 17:30 Uhr klang dann der gemütliche, musikalische Nachmittag langsam aus. Wir Mitarbeiter denken, dass die Patienten und ihre Angehörigen die gemeinsame Zeit sehr genossen haben und von so manchem Angehörigen bekamen wir lobende Worte zu hören. Das ist Ansporn für unsere Patientenweihnachtsfeier am 08.12.2008.

Marion Richter



## Rüderpark Helau - Schürzenball in der Tagespflege



**S. Doreen während des Programms**

Roßweiner „Feierlustige“. Dieser Aspekt trug dazu bei, dass man mal wieder von einer „vollen Hütte“ sprechen konnte.

Die Schulklasse der Förderschule, die regelmäßig unsere Einrichtung besucht, dekorierte die Räumlichkeiten am Vortag mit Hilfe unserer Tagespflegegäste karnevalsgerichtet. Außerdem wurden „Riesenschüsseln“ Kartoffelsalat sowie eine Früchtebowle zubereitet.

Die Stimmung am Tag der Veranstaltung, wie es sich für einen Schürzenball gehört, sehr ausgelassen. Herr Pötzsch sorgte mit seiner heimischen CD-Auswahl für die musikalische Umrahmung des Tages, was bei den Besuchern sichtlich gut ankam.



**Praktikantin Andrea beim Spaziergang mit Fr. Zill im Park**



**lange Tafel in der Tagespflege**

Schwester Doreen führte am Vormittag mit Hilfe der Praktikanten Claudia und Andrea, sowie der Auszubildenden Nadine ein amüsantes Programm vor, bei dem die Aktivität der Teilnehmer nicht zu kurz kam. Das folgende Mittagessen gestaltete sich entsprechend des Anlasses mit Kartoffelsalat und Wiener Würstchen. Nach einer kurzen, aber verdienten Mittagsruhe ging der Schürzenball mit lustigen Spielchen und Aufgaben wie „Eierlauf im Sitzen“ und „Luftballonwettkämpfen“ in die zweite Runde.

Die Pflegekräfte Angelika und Heidi bereiteten Berge von Kräpplchen vor, deren Geruch auch so manchen Angestellten des Hauses in die Tagespflege lockte.

Diese wurden dann zum gemeinsamen Kaffeetrinken verspeist und bildeten gleichzeitig den Ausklang dieses wieder einmal sehr gelungenen Tages.

Einhellig waren sich alle Beteiligten einig, den Schürzenball im nächsten Jahr unbedingt wiederholen zu wollen.

## Pflegende Angehörige erkunden Villa "Zum Rüderpark"



**interessierte Zuhörer**

Seit Eröffnung der Villa "Zum Rüderpark" im Jahr 2003 ist es immer wieder geläufig, dass Vereine, Selbsthilfegruppen u.ä. Gemeinschaften unser Haus besuchen und besichtigen oder einzelne Räumlichkeiten mieten. Dies war auch am 18.11.2008 wieder der Fall. An diesem Tag war die Gruppe "pflegender Angehöriger" zu Gast. Die 12-köpfige Gruppe, welche überwiegend aus Waldheimer Einwohnern besteht, hatte sich

mit ihrer Gruppenleiterin Frau Frey zu einer Hausbesichtigung und anschließendem Kaffeetrinken angekündigt. Während einer ca. 1- stündigen Besichtigung der Villa mit ausführlichen Erklärungen zu den vorhandenen Abteilungen des Unternehmens durch S. Doreen & Pfleger Benjamin kamen immer wieder interessante Fragen zu Unterbringung, Finanzierung und dem aktuellen Leistungsangebot auf. In diesen Gesprächen merkte man jederzeit, dass die Besucher sich schon mehrfach mit derartigen Dingen, Fakten und Gegebenheiten auseinander gesetzt haben.



**Fr. Frey bedankt sich bei Benjamin Brambor**

Im Anschluss an die Begehung fand man sich im gemütlich dekorierten Schulungsraum der Firma zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken ein. Diese Gelegenheit nutzte Frau Frey dazu, sich im Namen ihrer Gruppe bei uns zu bedanken.

### Es weihnachtet schon...

Jedes Jahr zu Weihnachten bedarf das Fest immer wieder großer und aufwendiger Vorbereitungen. Nicht anders gestaltet sich dieser Sachverhalt in der Villa "Zum Rüderpark". Vor allem auf die weihnachtliche Dekoration wird in unserem Haus großen Wert gelegt. So ist es mittlerweile Tradition, dass in der Tagespflege zu dieser Zeit ein selbst erstellter Adventskalender hängt. An diesem öffnet jeden Tag ein anderer Gast ein Türchen und präsentiert seinen "Fund" den anderen Gästen.



**ein kleines Dankeschön**

Die Mutter unserer Mitarbeiterinnen S. Antje & S. Ariane, Frau Müller, erklärte sich bereit, dieses Jahr die dort benötigten "Stiefelchen" zu nähen. Für diese Bereitschaft bedankten sich die Tagespflegegäste Fr. Preiß & Hr. Preußner am 26.11.2008 persönlich bei Frau Müller zu Hause.

Hoffentlich gibt's beim Öffnen der Stiefel keine böse Überraschung...



## Auflösung des Preisrätsels der Ausgabe Dezember 2008 & Januar 2009

Nachdem wir ein neues Design für unsere Pflegezeitung in Zusammenarbeit mit einer Druckerei gefunden und Ihnen schon vorgestellt haben, sind wir auch bemüht die Qualität unserer Preisrätsel nicht nur mit niveauvollen Fragen hochzuhalten sondern diese auch gut lesbar zu veröffentlichen.

Die richtige Lösung des Preisrätsels der vergangenen Ausgabe Oktober / November haben uns wieder zahlreiche Teilnehmer richtig zukommen lassen.

Folgende 24 Rätselfreunde haben das Lösungswort



eingeschickt und nahmen damit am Losverfahren zur Gewinnerermittlung teil:

Judith & Werner Bierwage, Hannelore Steglich, Ute Kohl, Karin Preiß, Ingeborg Fischer, Ursula Kirbach, Lieselotte Kubny, Andrea Kohl, Walter Grunewald, Wolfgang Steinfurth, Gerda Keiser, Hildegard Auerswald, Maria Israel, Rolf Becker, Brunhilde Hanschke, Rolf Haude, Werra Lommatzsch, Frank Arnold, Werner Pötzsch, Margarete Claußnitzer, Christa Preiß, Rosemarie Bestajovsky, Irene Münch, Elfriede Schober

Gewonnen hat:

*Wolfgang Steinfurth*

Völlig überrascht und gleichzeitig erfreut war Wolfgang Steinfurth, als er die Gewinnbenachrichtigung von Benjamin Brambor bekam. Neben einem weihnachtlich dekorierten Gesteck erhielt der glückliche Gewinner auch ein Brillenetui der Villa "Zum Rüderpark".



feuerfestes Mineral			Holzraummaß		Eilbote	Vakuum		franz. Südseeatoll		7	Teil des Beins		Umriss	tibetan. Volk		Eilnachricht		vor Abzug
Wasserreservoir		13						Bundvereinigung						Schlag			5	
Fruchtförmig	9					Jazzstil		Wasserführung				11		gehärtetes Eisen		Kfz-Z. Lahr		
			Verzierung		Haarwuchs an der Stirn					asiat. Inselstaat		Dreschabfall						
best. Artikel		Vertiefung						inneres Organ		Militärregierung						Gelage		1
					Blütenstengel			beurkundender Jurist	17				franz.: klein		Dorf			
Fischmarder	Moor	spartan. Staatsklave		Tintenfisch					3		Sternschnuppe		ägypt. Königstitel					
kurze Hose								Grazie		zweihöckeriges Lasttier					Baumteil		15	rudern
				durchsichtiger Farbüberzug		Edelgas							dt. Landeshauptstadt		Mauerleiste			
nicht gegen			Teil des Stuhls						fest		Wohnzins							schweiz. Kantonshauptstadt
Sportpreis						anwesend		Ältestenrat						Heeresenteil		Flussniederung		
			Metallstift		Zwiegesang						Milchorgan der Tiere		eine Tonart					
häufig	Gewinn	Pralinenfüllung						Erreger (Mz.)		außerordentlich						Keller-tier		
		6	4		gesetzmäßig		ugs.: Rücken			2	16		Zugtier		Ab-schieds-wort	8		
US-Filmpreis	14	eingedickter Saft	18	salopp						Küchen-gerät		Mensch			12			
Dummheit								Bienen-züchter		abgeschil. Wachstum				kanibi-scher Inselstaat				Stahl-schrank
				Fußhebel		ewig						Erweite-rung eines Hauses		Kladde				
flink, behend	Geweih		Tropenbaum						amtl. Unter-lagen		Gebiet							Autor v. „Diener zweier Herren“
mittelalterl. Kapuze					Planetenname			Tagesab-schnitt						Gewinn, Sieg		dt. Vorsilbe		
			mittelamerik. Säuge-tier		Bodenver-liefung							Kopf		mora-lische Gesin-nung				
Elan	Amts-tracht							schweiz. Kantons-hauptstadt		Männername								knappe Unter-hose
				Wende-ruf beim Segeln			exakt						neu-seeländ. Papagei		dt. TV-Anstalt (Abk.)			
Gaststätte		Fluss in Spanien		rasten						Sportgröße		Kompo-nist von „Jux-baron“						Initialen von Kästner
Frau zu Pferd									Süd-frucht									
einheitlich festsetzen							feierlicher Anlass		10						Spiel-karten-farbe			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	

Das Lösungswort auf eine Karte schreiben und den Mitarbeitern mitgeben oder an uns per Post schicken (Adresse auf dem Titelblatt). Auch nach dieser Ausgabe erhält der durch das Los bestimmte Gewinner traditionell ein kleines



**Mitmachen lohnt sich!**



## VERANSTALTUNGEN IM DEZEMBER 2008 & JANUAR 2009

### Singenachmittage in der Villa "Zum Rüderpark"



09.12.2008

13.01.2009

27.01.2009

14.00 Uhr in der  
Tagespflege



### Sportstunden mit Uwe Hachmann

**jeden Dienstag:** 09.30 - 10.30 Uhr in der Karl - Marx - Straße 2

**jeden Mittwoch:** 16.00 - 17.00 Uhr

**jeden Donnerstag:** 09.30 - 10.30 Uhr

*Die Sportstunden am Mittwoch sowie am Donnerstag finden jeweils im Sporthaus, Stadtbadstraße 38 (ehemalige Ingenieurschulsporthalle) statt. Einfach hingehen und mitmachen! Sport frei!*



### Sprechstunden des Hörgerätezentrums Gromke in der Villa "Zum Rüderpark":

09.12.2008

06.01.2009

20.01.2009

jeweils von  
9.00 - 10.30 Uhr

*Am 01.12.2008 um 14 Uhr findet zum 2. Mal eine Weihnachtsfeier für die Kinder unserer Mitarbeiter in den Räumen der Tagespflege statt.*

*Am 02.12.2008 spielt Hr. Lenk (ehemaliger Friedhofschef Roßwein) ab 10 Uhr, ebenfalls in der Tagespflege, Keyboard.*

*Am 13.12.2008 um 15 Uhr findet die diesjährige Weihnachtsfeier für alle unsere Patienten statt. Dazu laden wir Sie zum "Weihnachtsschwimmen bei Kerzenschein" in's Stadtbad Roßwein ein. Die Veranstaltung ist kostenlos, wobei eine Spende für die Protagonisten des "Kerzenschwimmens" jederzeit möglich ist. Im Anschluss an den Stadtbad - Aufenthalt findet in den Villen der Rüderstrasse 18 und Karl - Marx - Strasse 2 ein gemeinsames Kaffeetrinken für alle Interessierten statt.*

*Am 08.12. findet die Weihnachtsfeier der Wohngemeinschaft K.-M.-Str. 2 und am 24.12.2008 die Weihnachtsfeiern der Tages- und Kurzzeitpflege statt.*

*Am 19.01.2009 findet um 14 Uhr ein Kuchenbasar veranstaltet von der Mittelschule Roßwein in unserem Haus statt. Dazu sind alle Patienten, Schüler und sonstigen Einwohner der Stadt herzlich eingeladen. Der Erlös dieser Veranstaltung wandert in die Klassenkasse der Schüler.*

### Wichtig:

**Zu allen von uns angebotenen Veranstaltungen, egal ob im Rüderpark oder außerhalb unserer Domizile, sind *alle* Interessenten recht herzlich eingeladen. Wir bitten jedoch jeweils um eine rechtzeitige Anmeldung, um die Personenzahl und die Größenordnung der Veranstaltung zu Ihrer Zufriedenheit planen zu können. Die bekannte Telefonnummer für Fragen, Probleme oder Anmeldungen jeglicher Art ist die 034322/4000.**





*Froh lasst uns dieses Jahr beschließen, was auch immer es gebracht!*

*Wollte uns manches auch vermiesen, haben wir doch viel gelacht.*

*Froh lasst uns ins neue schauen, dass es uns nur Gutes bringt!*

*Lasst uns voll darauf vertrauen, dass uns alles wohl gelingt,*

*Was wir planen, was wir hoffen.*

*Golden steh' die Zukunft offen!*

*Fördern soll es unser Streben, bannen soll es Not und Beben.*

*(Friedrich von Schiller)*

**Wieder ist ein Jahr fast zu Ende gegangen und wir bedanken uns schon jetzt für die angenehme Zusammenarbeit.**

**Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Adventszeit und für das Weihnachtsfest Freude und erholsame Stunden.**

**Für das kommende Jahr 2009 soll Gesundheit, Erfolg und eine glückliche Zeit sie immer begleiten,**

**dies wünschen wir Ihnen und grüßen Sie sehr herzlich**

**Ihre**

*Carndia Brambor*

**sowie das gesamte Team der Villa "Zum Rüderpark"**